

1968 — 1978




Bezirk Gelsenkirchen



1968 – 1978



Bezirk Gelsenkirchen



Herausgeber: DLRG-Jugend Bezirk Gelsenkirchen
Redaktion: Dieter Graf · Bezirks-Jugendwart
Stalleickenweg 2 A · 4630 Bochum 6 · Telefon 5 56 75




G r u ß w o r t

Zum zehnjährigen Bestehen der DLRG-Jugend im Bezirk Gelsenkirchen übermittle ich allen Mitgliedern und Freunden der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft unserer Stadt die herzlichen Grüße und Glückwünsche von Rat und Verwaltung.

Die DLRG hat in den zehn Jahren ihres Bestehens gezeigt, wie wichtig, wertvoll und erfolgreich eine solche Arbeit für unsere Mitbürger sein kann. Auf dem Gebiet der DLRG-Arbeit bedeutet das eine Erhöhung der Zahl von Frei- und Fahrtenschwimmern, eine verbesserte Ausbildung und der verstärkte Einsatz von Rettungsschwimmern sowie die Steigerung der Präsenz der DLRG auf den heimischen oder benachbarten Seen und Flüssen, wo so mancher schon in der Vergangenheit dankbar dafür war, wenn ihm ein Vertreter der DLRG helfen konnte, als ihm - im wahrsten Sinne des Wortes - "das Wasser bis zum Halse stand".

DLRG bedeutet aber nicht nur Rettung von Mitmenschen aus höchster Not; sie bedeutet auch eine im besten Sinne sinnvolle Freizeitgestaltung - gerade auch unter Opfern und zu Lasten der eigenen Freizeit.

Es ist deshalb mein Wunsch, daß die DLRG in unserer Stadt weiter Zulauf finden möge und ihre erfolgreiche Arbeit der ersten zehn Jahre erfolgreich fortsetzen kann. Dazu wünsche ich der DLRG-Jugend viel Erfolg.


Werner Kuhlmann
Oberbürgermeister

Grußwort

Die DLRG-Jugend im Bezirk Gelsenkirchen hat Anlaß zu einem freudigen Rückblick auf den beschrittenen Weg mit seinen Beschwerden und Erfolgen, aber auch zu einem erwartungsvollen Ausblick auf die künftige Entwicklung. Schon sehr früh war Jugendarbeit für die Gelsenkirchener DLRG kein Modewort. 1968 fand die steigende Bedeutung konstruktiver Jugendarbeit ihren Ausdruck in der Wahl des ersten Bezirksjugendwartes, womit die DLRG-Jugendarbeit im Bezirk Gelsenkirchen ihre erste organisatorische Form gefunden hatte. Die weitere Entwicklung war für viele Bezirke im Landesverband beispielhaft: fortan zeichnete sich die Gelsenkirchener Jugend durch zahlreiche Initiativen aus, die den kontinuierlichen Aufschwung ermöglichten. Zielstrebig wurde die Idee der sportlich und humanitär orientierten Jugendarbeit verwirklicht. Angesichts dieser erfreulichen Entwicklung verwundert es nicht, daß die Gelsenkirchener Bezirksjugend die Ausrichtung des Pfingsttreffens der westfälischen DLRG-Jugend mit fast 1500 Teilnehmern übernommen hat. Mit dieser überregionalen Veranstaltung zeichnet sich bereits im Jubiläumsjahr ein weiterer Höhepunkt der Bezirksjugendarbeit ab.

Der Landesverbands-Jugendausschuß der DLRG Westfalen ermutigt die Jugendleiter und ihre aktiven Mitarbeiter, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, und wünscht der Bezirksjugend Gelsenkirchen auch weiterhin viel Erfolg.

Maurus Gotzgering

Grüßwort

Als Bezirksleiter des Stammverbandes möchte ich der DLRG-Jugend des Bezirkes Gelsenkirchen zu ihrem 10-jährigen Bestehen und zur 10-maligen Ausrichtung des Jugendvergleichskampfes meine herzlichen Glückwünsche ausdrücken.

Warum haben wir im November 1969 diese Vergleichskämpfe ins Leben gerufen? Der Grundgedanke war doch der, daß sich die Jugendlichen des Bezirkes an 2 Tagen im Jahr zu einem Wettkampf treffen sollten, um sich besser kennenzulernen und dadurch zusammenzuwachsen. Die Ausstrahlungen dieser Begegnungen sollten in den vier Ortsgruppen nachwirken. Sicherlich ein lobenswerter Gedanke. Inzwischen trifft man sich häufiger, sind die Kontakte einzelner Gruppen besser und intensiver geworden. Aber Jugendarbeit in der DLRG ist noch ein bißchen mehr. **Jugendarbeit heute ist Demokratie von morgen**, so möchte ich es einmal formulieren. Dazu helfen Seminare über Politik, staatsbürgerliche Erziehung, Äußerungen zu Gegenwartsproblemen und auch Grundsatzdiskussionen.

Trotz der gewiß immensen gesellschaftlichen Bedeutung des eben genannten Problemkreises darf die Sorge um den verbandeigenen Nachwuchs nicht in den Hintergrund treten. Man soll eben das eine tun und das andere nicht lassen. In einer ausgewogenen Behandlung beider Komplexe, der staatsbürgerlichen Bildung und der DLRG-spezifischen Arbeit sollte sich die Jugendarbeit unserer Organisation im Bezirk Gelsenkirchen vollziehen.

Sinnvolle und erfolgreiche Arbeit aber kann nur Früchte tragen, wenn alle Jugendlichen aus den Ortsgruppen G.-Buer, G.-Horst, G.-Mitte und Wattenscheid gemeinsam mithelfen, wenn sich niemand ausschließt oder ausgeschlossen wird.

Das wünsche ich der Bezirksjugend von ganzem Herzen!

Georg Lauf (Bezirksleiter)

DLRG-Bezirksjugend 1968 – 1978

Am 8. 3. 1968 wurde erstmals im Bezirk Gelsenkirchen ein Bezirksjugendwart gewählt und damit die Bezirksjugendarbeit aus der Taufe gehoben.

Kamerad Gerd Werbeck war es, der als Bezirksjugendwart mit Hilfe seiner Frau Elli unermüdliche Aufbauarbeit in der Bezirksjugend leistete.

Es galt, in allen Ortsgruppen des Bezirks eine Jugendgruppe ins Leben zu berufen.

So bestand schon vor 1968 in Wattenscheid eine Jugendgruppe, die sich vorwiegend aus festen Mitarbeitern zusammensetzte. Der Anfang war gemacht, und so bildete sich im Sommer 1968 in der Ortsgruppe Horst eine Jugendgruppe.

Schon recht bald fanden sich im Februar 1969 die Jugendlichen der Ortsgruppe Buer zu einer Jugendgruppe zusammen. Bis zur Gründung einer Jugendgruppe in der Ortsgruppe Mitte war es dann auch nicht mehr weit.

Im Sommer 1969 war die Bezirksjugend komplett.

Erstmals wurde auch in diesem Jahr ein Rettungsvergleichswettkampf durchgeführt.

Dieser Rettungsvergleichswettkampf wurde zur festen Veranstaltung, die jährlich durchgeführt wird.

Schon 1970 wurde während des LV-Jugendtages die Jugendarbeit im Bezirk Gelsenkirchen als vorbildlich hingestellt.



Unser erster Bezirksjugendwart Gerd Werbeck während des ersten LV-Jugendleiterlehrganges.

Die Bezirksjugend erlebte unter dem Bezirksjugendwart Werbeck weiteren Aufschwung, der sich in Seminaren, Fahrten, Gruppenabenden und nicht zuletzt in einer internationalen Jugendbewegung niederschlug.

Heute steht der Bezirk mit 1014 (Stand 1976) jugendlichen Mitgliedern an 11. Stelle im Landesverband Westfalen. Zum Vergleich: 1973 hatte der Bezirk Gelsenkirchen **nur** 606 Jugendliche in seinen Reihen.



Unser langjähriger Bezirksjugendwart, Friedhelm Müller, 1969 während des Pfingstlagers in Drensteinfurt.

Die neue Bezirksjugendordnung

Die Bezirksjugendordnung basiert auf dem § 7 der Satzung der DLRG LV Westfalen und dem „Programmatischen Papier zur Jugendarbeit in der DLRG“ vom 7. 10. 1972.

JUGENDORDNUNG der DLRG im Bezirk Gelsenkirchen

§ 1 Name und Mitgliedschaft

Die Jugend der DLRG im Bezirk Gelsenkirchen, nachfolgend Bezirksjugend genannt, bilden DLRG-Mitglieder bis einschließlich 25 Jahre und die von ihnen – unabhängig vom Alter – gewählten Vertreter und Mitarbeiter.

§ 2 Verhältnis zum Stammverband

Die Bezirksjugend ist fester Bestandteil der DLRG und an deren Satzung gebunden. Sie gestaltet ihr Gruppen und Verbandsleben selbständig und verfügt eigenverantwortlich über ihre finanziellen Mittel.

§ 3 Aufgaben der Bezirksjugend

Aufgaben der Bezirksjugend sind unter Beachtung der Grundsätze des freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates:

- a) der Einsatz für die Förderung aller Maßnahmen und Einrichtungen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen,
- b) die Förderung und Durchführung aller Maßnahmen, die den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen.

Die Bezirksjugend arbeitet auf der Grundlage des „Programmatischen Papiers der DLRG“, beschlossen vom Bundesjugendtag am 22. 3. 1974.

§ 4 Organe der Bezirksjugend

1. Bezirksjugendtag
2. Bezirksjugendrat
3. Bezirksjugendausschuß

§ 5 Bezirksjugendtag

Die Bezirksjugendtage sind oberstes Organ der Bezirksjugend und finden alle drei Jahre, zwei Monate vor der Bezirkshauptversammlung, statt.

Die Bezirksjugendtage sind in der Regel ordentliche, können aber auch außerordentliche sein.

Ein außerordentlicher Bezirksjugendtag ist innerhalb von sechs Wochen einzu-berufen, wenn dieses mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des letzten Bezirksjugendtages verlangen oder der Bezirksjugendrat einen solchen mit einfacher Mehrheit beschließt.

Die Bezirksjugendtage sind verbandsöffentlich.

Sie setzen sich zusammen aus den gewählten Delegierten der Ortsgruppenjugend und dem Bezirksjugendrat.

Jeder Ortsgruppe stehen sieben Delegierte zu. Jeder Delegierte hat nur eine Stimme; ein Depotstimmrecht ist unzulässig.

Aufgaben der Bezirksjugendtage sind:

- Entgegennahme der Berichte der Bezirksjugendausschußmitglieder
- Entgegennahme des Kassen- und Kassenprüfberichts
- Entlastung des Bezirksjugendausschusses
- Wahl der Bezirksjugendausschußmitglieder
- Wahl zweier Kassenprüfer
- Beschlußfassung zur Arbeit der Bezirksjugend
- Änderung der Bezirksjugendordnung
(mit mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen)
- Wahl der Delegierten zum LV-Jugendtag
- Beschlußfassung über vorliegende Anträge der Jugendgruppen und des Stammverbandes

§ 6 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat wird durch die Ortsgruppenjugendwarte oder deren Vertreter, den Delegierten der Ortsgruppen und dem Bezirksjugendausschuß gebildet.

Jeder Ortsgruppe stehen zwei Delegierte zu.

Ohne Stimmrecht gehören dem Bezirksjugendrat die Kassenprüfer an.

Der Bezirksjugendrat tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.

Bei der Abstimmung hat jedes Mitglied eine Stimme; ein Depotstimmrecht ist unzulässig.

Die Aufgaben des Bezirksjugendrates sind alle Aufgaben des Bezirksjugendtages, ausgenommen sind Abwahlen sowie Änderungen der Bezirksjugendordnung.

§ 7 Bezirksjugendausschuß

Der Bezirksjugendausschuß ist für die gesamten Belange der Jugendarbeit im Bezirk Gelsenkirchen zuständig. Er setzt sich zusammen aus:

- 1) dem Bezirksjugendwart,
- 2) den weiteren Ressortleitern,
- 3) dem Vertreter des Stammverbandes.

Der Bezirksjugendausschuß tritt nach Bedarf zusammen.

Folgende Ressorts sind mindestens zu bilden:

- a) Vertretung der Bezirksjugend nach außen und innen (Bezirksjugendwart)
- b) Fahrten, Lager und internationale Begegnung
- c) Gruppenarbeit und politische Bildung
- d) Kindergruppenarbeit
- e) Organisatorische Aufgaben
- f) Öffentlichkeitsarbeit
- g) Schwimmen, Retten und Sport
- h) Wirtschaft und Finanzen

Ein Ressortleiter ist vom Bezirksjugendtag als stellvertretender Bezirksjugendwart zu wählen.

Der Bezirksjugendwart und sein Stellvertreter bedürfen der Bestätigung der Hauptversammlung, in Ausnahmefällen des erweiterten Bezirksvorstandes.

Auf schriftlichen Antrag von mindestens der Hälfte der Mitglieder des Bezirksjugendausschusses muß eine außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendausschusses einberufen werden.

Der Bezirksjugendausschuß gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 8 Auflösung der Bezirksjugend

Die Auflösung der Bezirksjugend kann nur in einem zu diesem Zweck mindestens sechs Wochen vorher einberufenen außerordentlichen Bezirksjugendtag mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

§ 9 Gültigkeit und Inkrafttreten der Bezirksjugendordnung

In allen nicht in der Bezirksjugendordnung genannten Fällen gilt die DLRG-Satzung der nächsthöheren Gliederung.

Die Bezirksjugendordnung tritt mit Beschlußfassung durch den außerordentlichen Bezirksjugendtag am 10. 9. 1978 in kraft.

Die Bezirksjugendordnung in der Fassung vom 17. 12. 1972 verliert damit ihre Gültigkeit.



Unsere Bezirksjugend in der Jugendherberge Altena.



Reisebüro RENNEBERG Generalagentur

Versicherungen aller Art · Hypotheken · Bausparkassen
Urlaubsberatung mit sofortiger Buchungsbestätigung

4660 Gelsenkirchen-Buer · Horster Str. 68 · Ruf 39 99 93



Jugendarbeit in der DLRG

Programmatisches Papier der DLRG

Die DLRG-Jugend ist ein integrierter Teil des DLRG-Gesamtverbandes.

A. Ziel und Inhalt der DLRG-Jugendarbeit

Jugendarbeit ist Bildungsarbeit. Diesem Grundsatz ist die DLRG verpflichtet.

Die Jugendarbeit der DLRG wird deshalb bewußt als ein Bildungsauftrag für junge Menschen aufgefaßt. Hieran orientieren sich alle Aktiven für die Jugendlichen in allen DLRG-Gliederungen.

In ihrer Zielsetzung geht diese Jugendarbeit von den Interessen und objektiven Bedürfnissen der Jugendlichen aus. Sie soll den einzelnen befähigen, sowohl seine jeweilige Situation als auch seine gesellschaftlichen Funktionen und Abhängigkeiten zu erkennen, um ihm damit die Möglichkeit zu geben:

- seine eigene Persönlichkeit optimal zu entfalten,
- sich unmittelbar und gleichberechtigt in gesellschaftlichen, insbesondere in sozialen Bereichen zu engagieren,

- ein Zusammenleben auf demokratischer Grundlage zu schaffen.

Die Jugendarbeit der DLRG umfaßt alle der Jugend offenstehenden Möglichkeiten und basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Die DLRG-Jugend und Gesamtverband sowie ihr Zusammenwirken auf der Grundlage der gemeinsamen Aufgaben sollen bei der Verwirklichung des Bildungsauftrages Beispiele für sich demokratisierende Gesellschaftsbereiche abgeben.

Diese Grundsätze bestimmen alle Formen und Inhalte der Jugendarbeit wie:

- Schwimmen und Rettungsschwimmen, Ausbildung und Einsatz,
- Spiel und Sport,
- Politische Bildung,
- Musisch-kulturelle Bildung,
- Wandern, Fahrt und Lager,
- Internationale Begegnungen und Jugendreisen,
- Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleitern.

B. Konsequenzen

1. Für den Bereich der DLRG-Jugend

Arbeit, Aufbau und Gliederung der DLRG-Jugend vollziehen sich nach einer Bundesjugendordnung, die vom Bundesjugendtag beschlossen wird. Die Gliederung der Jugendorganisation hat im Aufbau der des Gesamtverbandes zu entsprechen. Zur Jugendarbeit sind alle Mitglieder bis zu 25 Jahren aufgerufen.

In den Basisgliederungen der DLRG-Jugend besitzen die Mitglieder im Alter von 12 bis 25 Jahren das uneingeschränkte aktive Wahlrecht. Die Untergrenze für das passive Wahlrecht beträgt 16 Jahre. Die Delegierten für alle Vertretungsgremien der DLRG-Jugend müssen einzeln von dem entsendenden Organ gewählt werden. Ein Depot-Stimmrecht ist ausgeschlossen, jeder Delegierte hat also nur eine Stimme.

Die Gremien der DLRG-Jugend tagen grundsätzlich öffentlich, so daß sich jedes Mitglied der DLRG unmittelbar informieren kann. Ausgehend von den in der Willensbildung junger Mitglieder deutlich gewordenen Vorstellungen, Wünschen und Forderungen werden die einzelnen Formen und Inhalte der Jugendarbeit in den Vertretungsgremien der DLRG-Jugend beraten und beschlossen.

Die Vertretung der DLRG-Jugend hat die Pflicht zur umfassenden Rechenschaftslegung, Auskunft und Erläuterung.

Um die Erfüllung des Bildungsauftrages zu fördern, zur Lösung Jugendpolitischer Probleme und Forderungen beizutragen und die humanitären Aufgaben der DLRG zu verwirklichen, arbeitet die DLRG-Jugend mit anderen Jugendverbänden und -gruppen, den Jugendringen sowie sonstigen an der Jugendarbeit beteiligten Institutionen und Organisationen zusammen.

2. Für das Verhältnis zwischen Gesamtverband und DLRG-Jugend

Auf der Grundlage der gemeinsamen Aufgaben und des Princips der Integration arbeiten DLRG-Jugend und Gesamtverband unter der Wahrung der jeweiligen Zuständigkeiten partnerschaftlich zusammen. Die gemeinsame Verantwortung für die Aufgabenerfüllung bedingt einen intensiven Meinungsaustausch, eine wechselseitige Beteiligung an den Beratungs- und Entscheidungsgremien, ein wechselseitiges Antragsrecht sowie ein Bemühen um terminliche Koordination.

Eine abgegrenzte finanzielle Handlungsfreiheit aller Organe der DLRG-Jugend ist zu gewährleisten und wird durch einen auf die Aufgaben der Jugend abgestimmten Anteil im Haushalt des Gesamtverbandes gesichert.

ALLES FÜR'S BOOT!


Sperrholz - Polyester - Beschläge
Tauwerk. Beratung für Selbstbauer.

Sportschiffahrt-Ausrüster

FR. WAGNER + CO.

4650 Gelsenkirchen, Terneddenstr. 52
Tel. (02 09) 4 87 21 + 49 72 48

Nähe Emscher-Schnellweg
Abfahrt GE-Heßler



Die Jugendwarte im Bezirk Gelsenkirchen

Bezirksjugendwart

Dieter Graf
Stalleikenweg 2a
4630 Bochum 6

Jugendwart der OG GE-Mitte

Klaus-Dieter Grevel
Rheinische Straße 47
4650 Gelsenkirchen

Jugendwart der OG GE-Buer

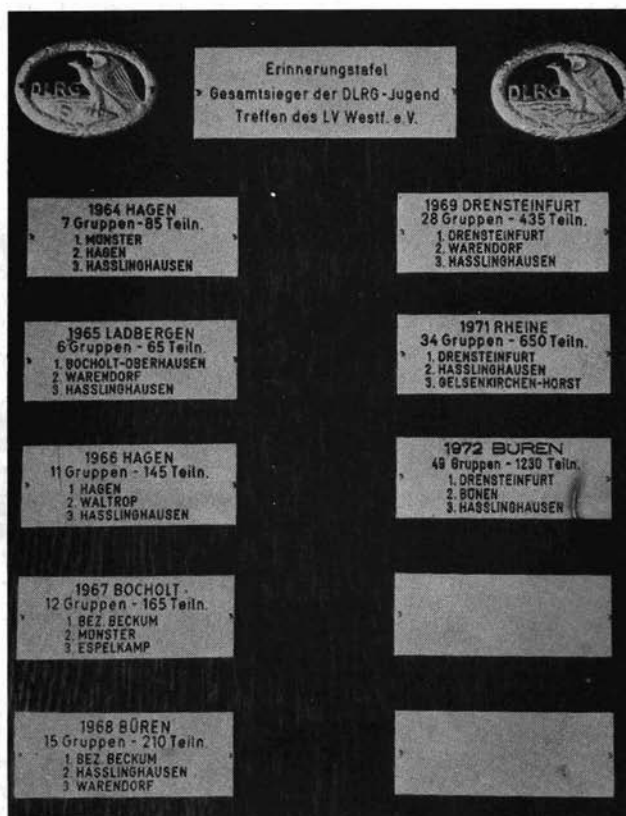
Mechthild Weindorf
Stettiner Straße 10
4660 Gelsenkirchen-Buer

Jugendwart der OG Wattenscheid

Rainer Gordon
Beckerradstraße 78
4660 Gelsenkirchen-Buer

Jugendwart der OG GE-Horst

Rainer Bonhorst
Schlangenwallstraße 20 A
4650 Gelsenkirchen-Horst



Die Erinnerungstafel der LV-Jugend zeugt von unseren guten Leistungen.

10 Jahre Jugend der Ortsgruppe Gelsenkirchen-Buer

Im Laufe des Jahres 1968 begann in der Ortsgruppe Gelsenkirchen-Buer die Jugendarbeit.

Offizielles Gründungsdatum ist allerdings erst der 25. 2. 1969.

In unserem Bericht wollen wir einige herausragende Inhalte unserer Jugendarbeit nennen:

Eine der wichtigsten Veranstaltungen war das LV-Pfingsttreffen 1969 während dem die Jugendgruppe Buer die erste einer inzwischen langen Reihe von Teilnehmerurkunden erhielt.

Fahrten führten uns u. a. nach Meinerzhagen, zur Burg Altena im Sauerland und nach Scheveningen in Holland.

Der erste Besuch, den die Buersche Jugend empfing, kam aus Holland von der Haagse Vrijwillige Reddings Brigade (H. V. R. B.). Die Mitglieder dieser Rettungsorganisation besuchten uns am 9. 10. 1970.

Zum Jahresabschluß 1970 wurde eine große Weihnachtsfeier für unsere Kinder mit Eltern veranstaltet.

1971 war wieder ein LV-Pfingsttreffen, diesmal in Rheine, das herausragende Ereignis.



Werbung für die Ziele der DLRG

Neben unserer Fahrt nach Bad Driburg nahmen wir am Rettungsvergleichswettkampf teil und natürlich fehlte auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier nicht.

Zum fröhlichen Einstand in 1972 wurde der Karneval der Ortsgruppe im Kolpinghaus.

Dabei kam der „Ernst des Lebens“ auf die Jugendlichen zu: Sie trainierten für das nächste Pfingsttreffen, welches in Büren stattfinden sollte.

Hier verzeichnete die Jugend aus Buer einen ersten Platz in der Rückenschwimmstaffel.

Einem Lehrgang in Altena folgten zwei Fahrten nach Telgte und Warendorf mit den älteren Jugendlichen und den Ausbildern.

Das Jahr klang aus mit der schon obligatorischen Weihnachtsfeier.

Das folgende Jahr 1973 lief, bis auf einige geographische Unterschiede in den Reisezielen, spiegelbildlich dem Jahr 1972 ab. Erwähnenswert ist das 15-jährige Bestehen der Ortsgruppe im November 1973, das mit einer großen Feier im Kolpinghaus begangen wurde.

Anfang 1974 fand in Olpe der Landesverbands-Jugendtag statt.

Kurze Zeit später fand in Buer ein Erste-Hilfe-Kursus statt, an dem sich auch Mitglieder unserer Jugendgruppe beteiligten.

Bei dem folgenden LV-Pfingsttreffen in Bönen errang die Jungenmannschaft Buer ihren ersten Pokal.

Weitere von uns besuchte Veranstaltungen waren, nach einer Fahrt nach Rüthen, das Ruhrinselschwimmen 1974 in Witten, der Jugendleiterlehrgang in Altena und das Heinrich-Madeia-Schwimmen in Wattenscheid.

Den ersten asiatischen Besuch erhielten wir durch mehrere Koreanerinnen, von denen mehrere zum Rettungsschwimmer ausgebildet wurden.

Attraktion der damaligen Weihnachtsfeier waren die Koreanerinnen. Sie erfreuten die Gäste mit dem Vortrag „Stille Nacht, Heilige Nacht“ auf koreanisch.

Die erste Fahrt 1975 führte nach Altena, wo wir mittlerweile als Altbekannte weilten.

Dann ging es „Schlag auf Schlag“: Über die Osterfeiertage besuchte ein Teil unserer Jugendgruppe Bad Driburg und gleichzeitig fand in Gelsenkirchen unser erstes staatsbürgerliches Seminar zum Thema „Ursachen und Entstehung einer Arbeitslosigkeit am Beispiel der Bundesrepublik“ statt. Der Hauptreferent war der Kamerad Lauf.

Es folgte das alljährliche Heinrich-Madeia-Schwimmen in Wattenscheid und ein großes Sommerfest in Polsum.

Im September nahm die Jugend eine Einladung der Hamburger Kameraden nach Burg Dithmarschen/Hamburg an, dann errangen unsere Schülerinnen den ersten Platz im Rettungsvergleichskampf der Bezirksjugend.

Die Bezirksjugend schloß sich dem guten Beispiel der Bueraner an und ließ in einem Vergleichskampf in Beckum alle anderen Mannschaften hinter sich.

Vor der Weihnachtsfeier besuchten unsere Wettkampfmannschaften noch Pulheim bei Köln und „holten“ sich einen Ehrensieg.

Das Jahr 1976 begann wiederum mit der Karnevalsfeier im Kolpinghaus.

Das Osterfest war in diesem Jahr etwas ganz besonderes: Mia Backhaus, einer Seniorin unserer Ortsgruppe, rodeten wir den halben Garten und entzündeten mit dem so erhaltenen Holz ein riesiges Osterfeuer, welches, durch kleinere Obstbäume gespeist, bis zum frühen Morgen umsungen wurde.

Nachdem uns ein Besuch im Legoland an der Ostsee verwehrt war, mußten wir wohl oder übel die Tiere im Allwetterzoo Münster ärgern.

Etwas später folgte ein nicht ganz ernst zu nehmender Wettkampf, unter dem Motto: „Retten, einmal ganz anders“, zu dem wir die Jugendgruppen aus Berlin-Reinickendorf, Pulheim, Wanne-Eickel und Willebadessen als Gäste begrüßen durften.

Weitere Ereignisse des Jahres: Losverkauf der DLRG-Lotterie auf der Hochstraße, ein Vergleichswettkampf in Holzwickede, ein Wettkampf in Bochum und in Koblenz und der Wettkampf des Landesverbandes Westfalen im Zentralbad Gelsenkirchen.

In der zweiten Jahreshälfte gewann die Buersche Jugend endlich den heiß umkämpften Pokal des Bezirkswettkampfs.

Zum Abschluß '76 gedieh die große Knallerei in der Silvesternacht.

Nach dem Karneval 1977 besuchte die Jugend Berlin, um die alten Freundschaften aufzufrischen. Wie üblich, waren wir die besten im Feiern und Besuchen des Tag- und Nachtlebens Berlins.

Viel Spaß gab es am Ende des Jahres. Wir feierten Silvester bei unserer alten Vereinswirtin Ulla im „neuen“ Lokal, wo wir zwecks ungetrübter Alkoholfreuden auch nächtigten.

Zum Auftakt 1978 zeigten wir unser Können in Nordkirchen bei einem Freundschaftswettkampf.

Erwähnenswerter ist schon die Neuwahl des Jugendausschusses, die durch beruflich bedingtes Ausscheiden „alter“ Mitglieder erforderlich wurde.

Dann ging es wieder los: Es kam das Problem des Losverkaufs auf uns zu (wurde gemeistert), eine Veranstaltung des Bundesverbandes für den Selbstschutz wurde besucht, ein Wettkampf in Herne wurde besucht und auch die alljährliche Eröffnung der Wachssaison am Rhein-Herne-Kanal wurde „überstanden“.

Als Ausbeute unserer Fahrt nach Lauenau/Deister können wir den Siegerpokal vorweisen. Wir verteilten Einladungen an die ausrichtende Jugend der OG Lauenau für unseren Rettungsvergleichskampf im Oktober in Buer.

Das dreitägige „EUROPA-Seminar“ brachte außer reger Teilnahme und großem Interesse der Teilnehmer den endgültigen Bruch mit dem Kolpinghaus, welches wegen unüberbrückbarer Schwierigkeiten mit dem Wirt nicht mehr unser Vereinslokal sein wird. Eingeweihte wissen bescheid.

Die zweite Auflage des „EUROPA-Seminars“ fand in Warendorf statt. Nach dem Heinrich-Madeira-Schwimmen in Wattenscheid flogen wir aus zur Jugendherberge in Ratingen.

Folgende Seminare der LV-Jugend werden noch von Mitgliedern der Jugend Buer besucht: Kindergruppenarbeit (KiBa), Wirtschaft und Finanzen (WuF) und Öffentlichkeitsarbeit (OeKa).

Außerdem fahren unsere Kleinen mit der Bezirksjugend eine Woche in die Jugendherberge nach Cochem an die Mosel.

Beendet wird dieser Bericht über die Aktivitäten der Jugend der Ortsgruppe Gelsenkirchen Buer in der Hoffnung, daß unsere Ortsgruppe auch weiterhin alle, die Jugend interessierende Aktivitäten, unterstützt.

Jürgen Schmidetzki
Dieter Gapp

ORTHOPÄDIE
SIEPER
SCHUHTECHNIK

Walter Sieper

Orthopädieschuhmachermeister

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

Anfertigung orthopädischer Maßschuhe

Einlagen nach Maß · Orthopädische Schuhzurichtung

Lieferant orthopädischer Versorgungsstellen

Berufsgenossenschaften und aller Kassen

465 Gelsenkirchen Kirchstraße 37 Telefon 2 24 63



Die Wattenscheider Mädels 1971 im Pfingstlager Rheine

Die Ortsgruppenjugend Wattenscheid – immer dabei!

Eigentlich fing alles erst damit an, daß ein junger Mann Arbeit suchte. In Wattenscheid wurde ein Betriebsleiter für das neugebaute Stadtbad gesucht. Den Zuschlag bekam der junge Mann, er kam aus Witten.

Dieser junge Mann, der schon der DLRG-Arbeit verschrieben war, traf in Wattenscheid den Kameraden Madeia. Beide beschlossen, die OG Wattenscheid neu zu beleben.

Zwischenzeitlich wurde am 28. 7. 1964 das Stadtbad eröffnet.

Diese Gelegenheit wurde benutzt, einen Aufruf zur Wiedergründung der OG Wattenscheid bekanntzugeben.

Unter anderen folgten diesem Aufruf die Kameraden Madeia, Tanzeglock, Wuttig, Grenz bach und der bewußte junge Mann mit seiner Frau.

Recht bald fand in Wattenscheid, unter der Leitung Gelsenkirchener Kameraden, ein erster Rettungsschwimmerlehrgang statt.

Schon mit dem zweiten Lehrgang führten die Wattenscheider ihre Ausbildung selbstständig durch.

Die Ortsgruppe wuchs. Mit der Mitgliederzahl wuchs auch das Bedürfnis, mit den Jugendlichen zu arbeiten.

Eine andere, dem jungen Mann nahestehende Person, nahm die Jugendarbeit „in die Hand“. Man traf sich zuerst zwanglos im Jugendheim Bußmannsweg. Hauptgedanke der Verantwortlichen für die Jugendarbeit war damals, die Jugendlichen für die Aufgaben und Ziele der DLRG zu motivieren.

Kaum, daß in Wattenscheid die Jugendarbeit begann, spitzten DLRG-Kameraden der anderen Ortsgruppen des Bezirks die Ohren und schauten, was in Wattenscheid „lief“.

Bald danach wurden nach Wattenscheider Vorbild auch in anderen Ortsgruppen Jugendgruppen gegründet.

So war es bald nötig, jemanden zu finden, der die Jugendarbeit auf Bezirksebene koordinierte. Gesucht wurde ein Bezirksjugendwart. Vorgeschlagen und gewählt wurde der bewußte „junge Mann“: Gerd Werbeck.

Die „ihm nahestehende Person“ war niemand anders als Elli, seine Frau, die noch lange Zeit die Geschicke der Jugend in Wattenscheid leitete.



Unsere Elli arbeitet gerade mit dem LV-Leiter Dr. Gelzer zusammen (während des Jugendleiterlehrganges des LSB).

Musik Baron

Das große Musikfachgeschäft

Orgelpavillon · Elektronik · Orgelunterricht
Gelsenkirchen · Husemannstraße 14-16

Pianos · Kleininstrumente · Noten
GE · Husemannstr. 47 · Telefon 23627

In diesem Heft wollen wir einige Aktivitäten der letzten zehn Jahre aufführen. Im Mai 1968 verlebten wir ein schönes Wochenende im LV-Schulungsheim Körbecke. Mit 26 Teilnehmern aus Wattenscheid und GE-Horst wurde ein Lehrgang über Rettungswesen, Erste Hilfe, Bootswesen und andere DLRG-spezifische Einrichtungen durchgeführt.

Ein weiterer Lehrgang in Körbecke im September 1968 zum Thema „Brustdruckverfahren“ wurde von den Jugendlichen der OG Wattenscheid ebenfalls besucht.

Unter der Leitung von Gerd Werbeck fuhren die Wattenscheider Jugendlichen 1969 zum Pfingstlager der LV-Jugend Westfalen in Drensteinfurt.

Unser Motto lautete: „Dabei sein ist alles“!

Wiederum in Körbecke besuchte die Jugend ein Bezirksjugendseminar zu dem Thema Berlin.

Ein Höhepunkt der Jugendarbeit war die Teilnahme der Wattenscheider Jugendlichen an der internationalen Jugendbegegnung in Schweden unter der Leitung des Bezirksjugendwartes Gerd Werbeck.

Eine Fahrt nach Berlin war neben dem Besuch einiger Bezirksjugendlehrgänge der Höhepunkt des Jahres 1970.

1971 nahm die Ortsgruppenjugend am Pfingstlager in Rheine teil, wo sie unter ca. 300 Teilnehmern einen beachtlichen Platz unter den ersten 28! belegte.



Nicht immer aufgeräumt, das Wattenscheider Mädzelzelt während des Pfingsttreffens 1971 Rheine.

Mit von der Partie waren viele, die heute schon längst verheiratet sind: Ernst Greb, Uli Zywitz, Frank Ottmüller, Dieter Niester, Wolfgang Werbeck, Uwe Giese, Cornelia Wiskott, Angelika Behrend, Karin Werbeck und nicht zuletzt Rita Fangk.

In diesem Jahr führen wir eine Weihnachtsfeier als Jahresabschluß durch. Die Zonengrenzlandfahrt vom 9. – 11. 4. 1971 mit 38 Teilnehmern der Bezirksjugend versetzte alle Teilnehmer in die Lage, unter der die Bewohner des Grenzlandes zu leben haben.

Der Besuch einer Bundeswehreinheit mit Diskussion mit Verantwortlichen und Soldaten ließ uns die Notwendigkeit der Bundeswehr erkennen.

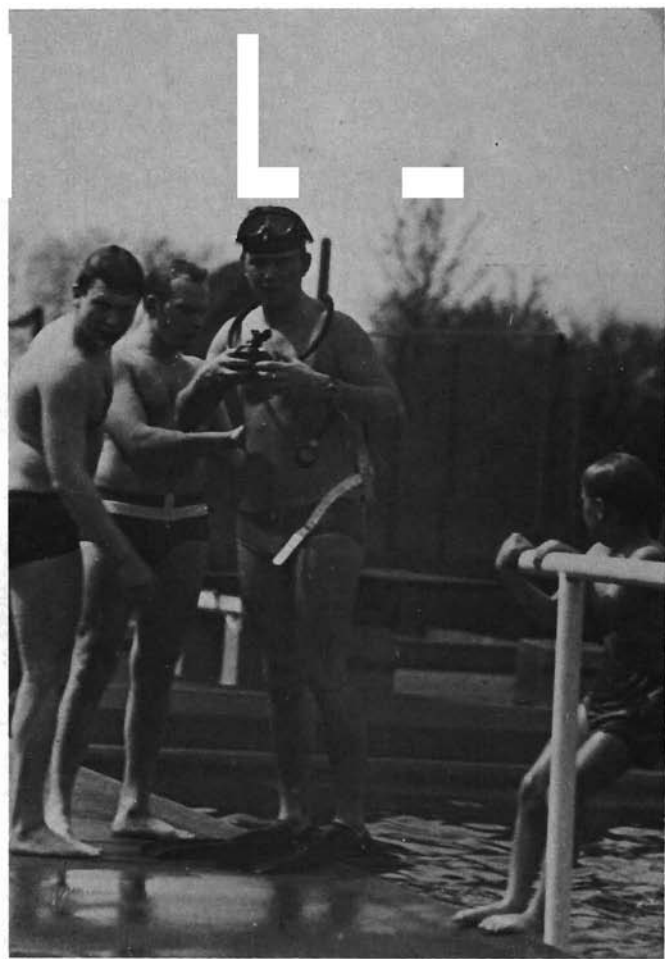
Vom 9. – 11. 6. 1973 führte die Bezirksjugend in der Jugendherberge Driburg ein staatsbürgerliches Seminar zum Thema „Der Vertrag mit der CSSR, das Münchener Abkommen, die Bundesrepublik Deutschland und ihre NATO-Partner“ durch.

Ein weiteres staatsbürgerliches Seminar führte die Bezirksjugend unter Teilnahme Wattenscheider Jugendlicher in der Jugendherberge Altena zum Thema: „DLRG-Jugend und Politik“.

Eine lange Zeit betätigte sich die Jugend der OG Wattenscheid nur auf dem Gebiet der Ausbildung und Weiterbildung in DLRG-spezifischen Gebieten.

Eine Neubelebung der Jugendarbeit erhofft sich die Jugendgruppe durch die Wahl des Kameraden Rainer Gordons zum Jugendwart während des Jugendtages am 1. 10. 1978.





Die Übungsstunden der Ortsgruppen im Bezirk GE

Gelsenkirchen-Mitte

Zentralbad GE

Montags 17.00 – 20.30 Uhr

Gelsenkirchen-Buer

Hallenbad GE-Buer

Mittwochs 18.00 – 20.30 Uhr

Gelsenkirchen-Horst

Hallenbad GE-Horst

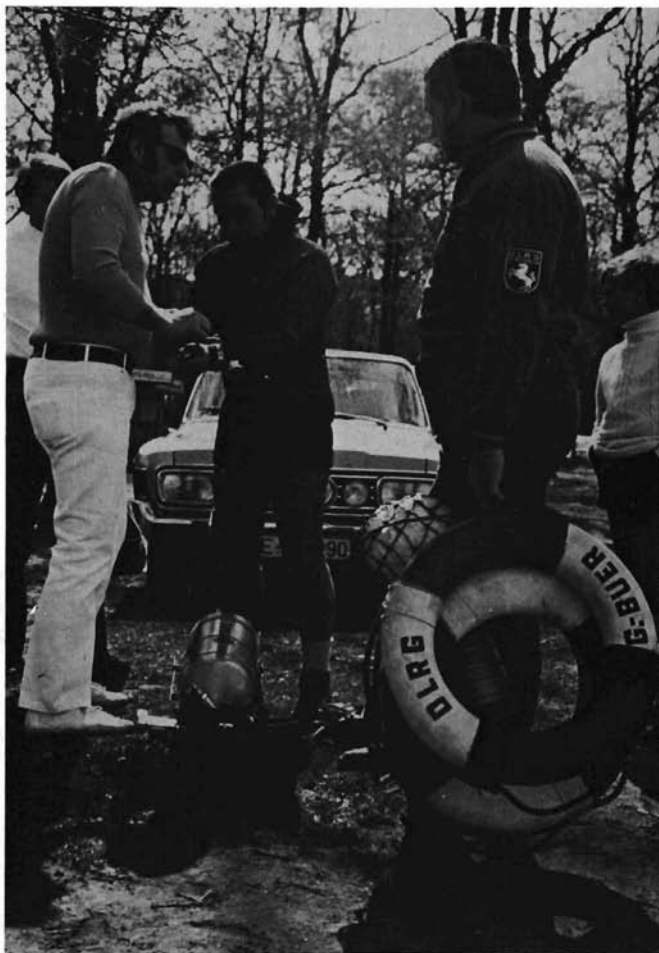
Donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Wattenscheid

Sportzentrum Westenfeld

Mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr

Freitags 20.00 – 22.00 Uhr



Demonstration der Tauchgruppe Gelsenkirchen.



